

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung</b>	<b>1</b>
1.1. Problemstellung . . . . .	1
1.2. Begriffsbestimmung . . . . .	3
1.2.1. Verfolgung im Sinne der GFK . . . . .	3
1.2.2. Refoulement . . . . .	5
Das Refoulementverbot im engeren Sinne . . . . .	5
Das Refoulementverbot im weiteren Sinne . . . . .	5
Zur Sinnhaftigkeit der Differenzierung . . . . .	6
1.2.3. Terrorismus . . . . .	7
1.3. Gang der Untersuchung . . . . .	12
 <b>I. Das Refoulementverbot im engeren und im weiteren Sinne</b>	 <b>15</b>
 <b>2. <i>Non-refoulement</i> als Kardinalprinzip der GFK – Art. 33</b>	
<b>Abs. 1</b>	<b>17</b>
2.1. Historischer Hintergrund . . . . .	18
2.2. Art. 33 GFK im Regelungszusammenhang der Konvention	19
2.3. Der personale Anwendungsbereich . . . . .	19
2.4. Der territoriale Anwendungsbereich . . . . .	22
2.4.1. Zurückweisung an der Grenze . . . . .	22
2.4.2. Extraterritoriale Anwendbarkeit . . . . .	24
Außerhalb des Herkunftslands . . . . .	25
Im Herkunftsland . . . . .	28
Exkurs: Internationale Zonen . . . . .	30
2.5. Der materielle Anwendungsbereich . . . . .	30
2.5.1. Direktes und indirektes Refoulement . . . . .	30
2.5.2. Auslieferung als Refoulement? . . . . .	31
2.5.3. Relevante Bedrohungen . . . . .	34
2.6. Folgerungen . . . . .	35

<b>3. Regionale Instrumente des Flüchtlingsvölkerrechts</b>	37
3.1. Die OAU Konvention von 1969 . . . . .	37
3.1.1. Allgemeine Charakteristika – Bedeutung der erweiterten Flüchtlingsdefinition . . . . .	37
3.1.2. Schutz vor Refoulement – ausnahmslos gewährleistet? . . . . .	39
3.1.3. Ausschluss von der Flüchtlingseigenschaft . . . . .	40
3.2. Cartagena Declaration on Refugees . . . . .	41
3.3. Bangkok Principles on Status and Treatment of Refugees . . . . .	42
3.4. EU-Qualifikationsrichtlinie . . . . .	43
<b>4. Komplementärer Schutz</b>	45
4.1. Quellen komplementären Schutzes im Völkerrecht . . . . .	45
4.1.1. EMRK . . . . .	45
4.1.2. IPBPR . . . . .	52
4.1.3. FOK . . . . .	53
4.1.4. Weitere Instrumente regionalen Völkerrechts . . . . .	56
4.1.5. Völkergewohnheitsrecht . . . . .	57
4.1.6. Kritik in der Literatur am Beispiel der <i>Soering</i> Entscheidung des EGMR . . . . .	58
4.1.7. Zur Rechtmäßigkeit von Ausnahmen in Extremfällen . . . . .	65
4.1.8. Exkurs: Zum Problem der Unbestimmtheit des Folterverbots . . . . .	69
4.2. Subsidiärer Schutz im Europarecht . . . . .	71
4.3. Zwischenergebnis und Bewertung . . . . .	73
<b>5. Das Refoulementverbot im Völkergewohnheitsrecht</b>	75
5.1. Zum Regelungsgehalt von Art. 33 GFK . . . . .	76
5.1.1. Zur Voraussetzung der <i>opinio juris</i> . . . . .	76
Beteiligung an GFK und späteren Instrumenten . . . . .	77
Erklärungen und Resolutionen . . . . .	78
Folgerung . . . . .	81
5.1.2. Zur Voraussetzung der allgemeinen Übung . . . . .	81
5.2. Ein erweitertes Konzept im Gewohnheitsrecht? . . . . .	86
5.3. Zur Reichweite möglicher Ausnahmen . . . . .	87
5.4. Zur <i>jus cogens</i> -Natur des <i>non-refoulement</i> . . . . .	88
5.5. Zwischenergebnis . . . . .	91

<b>6. Zur Auslegung der GFK im Lichte allgemeiner Menschenrechte</b>	93
6.1. Vorüberlegung . . . . .	93
6.1.1. Relevanz der Menschenrechte als Gegenstand eines <i>consensus omnium</i> ? . . . . .	94
6.1.2. Zur Relevanz des Gedankens der Systemischen Integration . . . . .	95
6.2. Teleologische Auslegung – Der humanitäre Zweck der GFK	97
6.3. Auslegung im normativen Kontext – Systemische Integration . . . . .	99
6.3.1. Intertemporalität – zur Relevanz späterer Rechtssätze . . . . .	100
6.3.2. Menschenrechte als <i>relevant rules</i> ? . . . . .	101
6.3.3. Menschenrechtliche Verpflichtungen als anwendbare Rechtssätze . . . . .	106
6.3.4. Exkurs: Zum <i>lex posterior</i> -Grundsatz . . . . .	110
6.4. Zwischenergebnis . . . . .	110

## II. Ausnahmen im Sinne der GFK 111

<b>7. Genese und Zusammenhang der Ausschlussregelungen</b>	113
7.1. Art. 1 F GFK . . . . .	113
7.1.1. Historische Vorläufer . . . . .	113
7.1.2. Travaux Préparatoires . . . . .	115
Ad Hoc-Ausschuss . . . . .	115
ECOSOC . . . . .	116
Bevollmächtigtenkonferenz . . . . .	118
7.2. Art. 33 Abs. 2 GFK . . . . .	122
7.2.1. Historische Vorläufer . . . . .	122
7.2.2. Travaux Préparatoires . . . . .	124
Ad Hoc-Ausschuss . . . . .	124
Bevollmächtigtenkonferenz . . . . .	128
7.3. Zusammenhang der Vorschriften . . . . .	133
7.3.1. Die These vom fehlenden Sachzusammenhang . . . . .	134
7.3.2. Komplementarität der Regelungen . . . . .	135
7.3.3. Folgerung – Völkerrechtliche Zulässigkeit der Verbindung der Tatbestände von Art. 1 F und Art. 33 Abs. 2 GFK . . . . .	139

<b>8. Die Ausnahmetatbestände nach Art. 1 F GFK und ihre Reichweite</b>	<b>143</b>
8.1. Allgemeine Fragen . . . . .	144
8.1.1. Das Verhältnis zu Art. 1 A Abs. 2 GFK – inclusion before exclusion? . . . . .	144
8.1.2. Das Verhältnis zu Art. 33 Abs. 2 GFK . . . . .	146
8.1.3. Zeitlicher und Räumlicher Anwendungsbereich – Die Tatbestände nach Art. 1 F GFK als Grundlage für den Widerruf der Flüchtlingseigenschaft . . . . .	147
8.1.4. Schwerwiegende Gründe – Der Beweisstandard . . . . .	149
8.1.5. Begehungsformen – Täterschaft und Teilnahme und das Problem der <i>complicity by association</i> . . . . .	152
8.1.6. Besondere Schuld bei Art. 1 F lit. c) GFK? . . . . .	158
8.2. Verbrechen im Sinne von lit. a) . . . . .	158
8.2.1. Vorüberlegung zum Erfordernis einer dynamischen Auslegung . . . . .	158
8.2.2. Verbrechen gegen den Frieden . . . . .	159
8.2.3. Kriegsverbrechen . . . . .	161
8.2.4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit . . . . .	162
8.2.5. Völkermord . . . . .	163
8.3. Nichtpolitische Verbrechen im Sinne von lit. b) . . . . .	164
8.3.1. Anwendungsbereich . . . . .	164
8.3.2. Das Verhältnis zum Auslieferungsrecht – Beschränkung des personalen Anwendungsbereichs auf Justizflüchtlinge? . . . . .	165
8.3.3. Nichtpolitische Verbrechen . . . . .	169
Absolute und relative politische Delikte . . . . .	170
Politisierte Delikte . . . . .	171
Depolitierte Delikte . . . . .	173
Das „überwiegende Element“ bei relativen politischen Delikten . . . . .	177
8.3.4. Schwere Verbrechen . . . . .	179
8.3.5. Nachweis einer Wiederholungsgefahr? . . . . .	182
8.4. Handlungen gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen – lit. c) . . . . .	183
8.4.1. Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen . . . . .	183
8.4.2. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	185
Engerer Anwendungsbereich/Kernbereich . . . . .	186

Der erweiterte Anwendungsbereich und seine Eingrenzung . . . . .	188
Zur Qualifikation terroristischer Handlungen im Lichte der Praxis des UN-Sicherheitsrats . . . . .	192
Folgerung . . . . .	204
8.5. Exkurs: Terrorismus als Internationales Verbrechen . . . . .	205
8.6. Verhältnismäßigkeit – <i>balancing of interests</i> ? . . . . .	210
8.6.1. Zum Begriff der Verhältnismäßigkeit und zu seinem Sinngehalt im Völkerrecht . . . . .	211
8.6.2. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und seine herkömmliche Begründung im deutschen Recht . . . . .	213
8.6.3. Die normtheoretische Begründung . . . . .	214
8.6.4. Inhärente Beurteilungsspielräume . . . . .	216
8.6.5. Verhältnismäßigkeit und völkerrechtlicher Individualschutz . . . . .	217
Europäisches Unionsrecht . . . . .	218
EMRK . . . . .	219
IPBPR . . . . .	220
8.6.6. Würdigung . . . . .	222
8.6.7. Exkurs: Die Entscheidung <i>Aguirre-Aguirre</i> des US Supreme Court . . . . .	226
8.6.8. Raum zur Prüfung der Verhältnismäßigkeit außerhalb des Anwendungsbereichs von Art. 1 F lit. b) GFK? . . . . .	228
8.6.9. Der EuGH und die Relevanz komplementären Schutzes . . . . .	230
8.7. Zwischenergebnis und Bewertung . . . . .	233
<b>9. Die Ausnahmetatbestände nach Art. 33 Abs. 2 GFK und ihre Reichweite . . . . .</b>	<b>237</b>
9.1. Allgemeine Fragen . . . . .	238
9.1.1. Anwendungsbereich <i>ratione personae</i> . . . . .	238
9.1.2. Zur Wirkung des Ausschlusses – Kein Verlust der Flüchtlingseigenschaft . . . . .	239
9.2. Die erste Tatbestandsalternative – Gefahren für die nationale Sicherheit . . . . .	241
9.2.1. Beweisstandard und Verfahren . . . . .	241
9.2.2. Gefahren für die Sicherheit des Aufnahmelandes . . . . .	243
Allgemeines . . . . .	243
Intensität einer Sicherheitsgefahr . . . . .	245

Vom Verfolgerstaat oder Dritten ausgehende Gefahren	246
Gefahren für die internationale Gemeinschaft . . . . .	249
Exkurs: Die <i>Suresh</i> -Entscheidung des kanadischen Supreme Court . . . . .	250
9.3. Die zweite Tatbestandsalternative – Gefahren für die Allgemeinheit . . . . .	253
9.3.1. Besonders schwere Verbrechen . . . . .	253
9.3.2. Rechtskräftige Verurteilung . . . . .	255
9.3.3. Gefahr für die Allgemeinheit . . . . .	256
9.4. Materielle Präklusion bei qualifiziertem Refoulement . .	257
9.5. Verhältnismäßigkeit – <i>balancing of interests</i> ? . . . . .	261
9.5.1. Verhältnismäßigkeit als Voraussetzung für den Ausschluss . . . . .	262
9.5.2. Gegenauffassung: Automatisierter Ausschluss . .	262
9.5.3. Würdigung . . . . .	263
9.5.4. Exkurs: Freiheitsentzug als milderes Mittel oder Alternative? . . . . .	265
9.6. Zwischenergebnis und Bewertung . . . . .	266
<b>10. Ungeschriebene Ausnahmen?</b>	269
10.1. Sichere Drittstaaten . . . . .	269
10.2. Interne Fluchtalternativen . . . . .	273
10.2.1. Das Konzept . . . . .	273
10.2.2. Voraussetzungen einer sicheren Fluchtalternative	276
10.2.3. Würdigung . . . . .	280
10.3. Massenzustrom ( <i>mass influx</i> ) . . . . .	282
10.4. Folgerungen . . . . .	286
<b>11. Zusammenfassung und Ausblick</b>	289
11.1. Zusammenfassung . . . . .	289
11.2. Ausblick . . . . .	296
<b>A. English Summary</b>	299
<b>B. Literaturverzeichnis</b>	305